

Lieber Junker.

Vielen Dank für Ihren freundlichen Brief vom 6. ^{Dezember} ~~Oktober~~, der sich mit dem meinen gekreuzt hat. Das Kommen von Herrn Koch habe ich hinausgezögert, weil ich Ihre Liste, die Sie bei Ihrer letzten Anwesenheit hier aufstellten, mit Angabe Ihrer Photo-Wünsche noch erwartete. Überdies wollte Koch selbst aus Leipziger Gründen noch warten, und Steindorff schien nicht sehr geneigt. Aber sobald Sie die Stücke und die Art der ^{Art der} Aufnahmen, die Sie haben wollen, genau bezeichnen, kann ich alles sofort anfertigen lassen, nötigenfalls auch hier ohne Koch.

Wegen der Kleinfunde, nach denen Sie suchen, habe ich nochmals nachgeforscht. Mit Kisch habe ich die alten Akten durchgesehen und nur Listen gefunden, die sich auf die großen Stücke (Statuen, Stelen usw.) beziehen. Die kleinen Stücke sind nur in Bausch und Bogen und ohne Angabe der Herkunft aufgeführt. An den Originalen habe ich vor einigen Jahren in vereinzelt Fällen verwischte Bleistiftnotizen gefunden und diese in unser Inventar eingetragen. Dabei handelt es sich aber, wie ich Ihnen im Oktober hier schon zeigte, nur um ganz vereinzelt Stücke. ⁱⁿ Über die große Masse können wir keine Herkunftsangabe ermitteln; diese müßte aus Ihren Fundgeschichten und Versendungsakten zu ersehen sein.

Mit Herrn Pelizaeus habe ich die Frage auch noch einmal durchgesprochen. Er wiederholte, was er im Oktober schon gesagt hatte, daß er bei der Übersendung der Fundstücke keine Liste über die Herkunft der einzelnen Denkmäler erhalten habe.

Die farbige Wiedergabe der Inschrift des Hem-On behalte ich einstweilen hier, da Herr Dr. Pelizaeus mit sagte, daß Sie bald abreisen.

Ihre Diapositive möchte ich Anfang Januar noch für einen Propaganda-Vortrag benutzen, der festgelegt ist. Dann kann ich

Lieber Junker.

sie an den Kollegen Demel schicken. Aber wie bekomme ich dann für die Zukunft Lichtbilder als unser Werbemittel? Darf Kollege

Demel oder Herr Koch mir eine Anzahl von Diapositiven, die ich noch genau bezeichnen kann, für das Pelizaeus-Museum neu anfertigen?

Ich hatte diesen Wunsch schon früher ausgesprochen, als ich Ihnen Diapositive zurückschickte und die gewünschten durch Zettel bezeichnete. Ich habe diese aber damals nicht erhalten,

sondern nur wieder ^{sechs} belanglose Lichtbilder ohne Beziehung zu den Fundstücken im Pelizaeus-Museum.

Mit besten Grüßen

Ihr

Wegen der Kleinmühe, nach denen Sie suchen, habe ich noch nichts nachgeforscht. Mit Kiach habe ich die alten Akten durchgesehen und nur Listen gefunden, die sich auf die großen Stücke (Statuen, Stele usw.) beziehen. Die kleinen Stücke sind nur in Bausch und Bogen und ohne Angabe der Herkunft aufgeführt. An den Originalen habe ich vor einigen Jahren in vereinzelt Fällen verlässliche Bleistiftnotizen gefunden und diese in unser Inventar eingetragen. Dabei handelt es sich aber, wie ich Ihnen im Oktober hier schon zeigte, nur um ganz vereinzelt Stücke. Über die große Masse können wir keine Herkunftsaufgabe ermitteln; diese müßte aus Ihren Fundgeschichten und Versendungsmakten zu ersehen sein.

Mit Herrn Pelizaeus habe ich die Frage auch noch einmal durchgesprochen. Er wiederholte, was er im Oktober schon gesagt hatte, daß er bei der Übersendung der Fundstücke keine Liste über die Herkunft der einzelnen Denkmäler erhalten habe. Die farbige Wiedergabe der Inschrift des Hem-On behalte ich einstweilen hier, da Herr Dr. Pelizaeus mit sagte, daß Sie bald abreisen.